

# M.A.-Studiengang Development and Governance

## Modulhandbuch

Fachbereich Gesellschaftswissenschaften

Institut für Politikwissenschaft

Das Modulhandbuch basiert auf Veranstaltungsbeschreibungen aus den Modulhandbüchern der bestehenden MA-Studiengänge „Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik“ (Stand: 23.4.2008) und „Politikmanagement, Public Policy und öffentliche Verwaltung“ (Stand: 13.11.2005).

## Inhalt

<b>ÜBERSICHT ÜBER DIE MODULE .....</b>	<b>2</b>
<b>MODUL- UND VERANSTALTUNGSVERZEICHNIS .....</b>	<b>4</b>
DEVELOPMENT .....	4
<i>Global Governance and Development .....</i>	5
<i>Conflict, Governance and Human Security.....</i>	6
<i>Duisburg-Essen Model United Nations.....</i>	7
GOVERNANCE .....	8
<i>Policy Analysis .....</i>	9
<i>Public Administration .....</i>	10
<i>Democracy and Governance out of OECD.....</i>	11
AREA STUDIES .....	12
<i>African Politics.....</i>	13
<i>East Asian Politics .....</i>	14
<i>European Politics.....</i>	15
PRAKTIKUM UND ABSCHLUSSARBEIT.....	16
<b>IMPRESSUM .....</b>	<b>17</b>
<b>LEGENDE .....</b>	<b>17</b>

## Übersicht über die Module

Modul 1: Development

Modul 2: Governance

Modul 3: Area Studies

*Anwendungsmodul* Internship

## Studienplan

Semester	Veranstaltung	SWS	CR
1. Studienjahr	Modul 1: Development (V) Global Governance and Development	2	4
	Modul 2: Governance (V) Policy Analysis (S) Public Administration (S) Democracy and Governance out of OECD	2 2 2	4 6 6
	Internship	2	8
	Summe Veranstaltungen 1. Semester:	8	28
	Modul 1: Development (S) Conflict, Governance and Human Security (S) Duisburg-Essen Model United Nations	2 2	6 3
	Modul 3: Area Studies (Wahlbereich, zwei aus drei Veranstaltungen) (V) African Politics (V) East Asian Politics (V) European Politics	2 2 2	4 4 4
	M.A.-Thesis	2	15
	Summe Veranstaltungen 2. Semester:	8	32
<b>Gesamt</b>		<b>16</b>	<b>60</b>

## Modul- und Veranstaltungsverzeichnis

<b>Modulname</b>	Modulkürzel
<b>Development</b>	DEV
Fachbereich	
Gesellschaftswissenschaften	
Verwendung in Studien-gang	Development and Governance, Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1. Studienjahr	1.und 2. Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen	Empfohlene Voraussetzungen
BA abgeschlossen	Keine

### Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeits-aufwand in h	ECTS-Credits
1	(V) Global Governance and Development	2	120	4
2	(S) Conflict, Governance and Human Security	2	180	6
3	(S) Duisburg-Essen Model United-Nations	2	90	3
<b>Summe</b>		<b>6</b>	<b>390</b>	<b>13</b>

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Lehrveranstaltungsbezogene Prüfungen zu dem Seminar „Conflict, Governance and Human Security“ (Referat und Hausarbeit) sowie zur Vorlesung (Klausur)

Modulname		Modulkürzel
Development		DEV
<b>Veranstaltungsname</b>		Veranstaltungskürzel
<b>Global Governance and Development</b>		
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Dirk Messner Prof. Dr. Tobias Debiel	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1. Semester	Jedes Wintersemester	Englisch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	90	120	4

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
Die Studierenden erkennen, dass sich Entwicklung und Unterentwicklung nur durch multidimensionale Erklärungsansätze untersuchen lassen. Während die Ökonomie eher an Makro-Fragestellungen wie der Einbindung in den Weltmarkt sowie Industrialisierungs- und Wachstumsstrategien interessiert ist, befasst sich die Politikwissenschaft auf der Meso-Ebene insbesondere mit dem Wandel politischer Herrschaft, staatlicher Steuerungsfähigkeit und Modernisierung. Soziologie und Ethnologie wiederum reflektieren die sozialen und kulturellen Voraussetzungen von Entwicklung und beziehen dabei auch die Mikro-Ebene (lokale Institutionen, Verhaltensmuster und Wertorientierungen) mit ein, die sich mit politikwissenschaftlichen Ansätzen verschränken lassen.
Inhalte
In der Vorlesung werden zentrale Fragen der internationalen Wirtschaftsbeziehungen und der Entwicklungsforschung vorgestellt. „Klassiker“ der Entwicklungsforschung werden ebenso behandelt wie die entwicklungstheoretische Diskussion nach 1945 sowie aktuellere Ansätze. Neben den großen Kontroversen (Modernisierungs- und Dependenzansätze) kommen auch Theorien mittlerer Reichweite zum Tragen, die etwa auf die Rolle des Staates oder die Bedeutung strategischer Gruppen im Entwicklungsprozess abheben. Schließlich erfolgt ein Blick auf aktuelle Debatten (Good Governance, „Big Push“, Globalisierungsfolgen und globale Machtverschiebungen, Klimawandel und Entwicklung).
Studien-/Prüfungsleistung
Klausur
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Collier, P.: The Bottom Billion, Oxford 2007</li> <li>• Meier, Gerald/ Stiglitz, Joseph: Frontiers of Development Economics. The Future in Perspective, New York 2001</li> <li>• Messner, D./ Scholz, I. (Hrsg.): Zukunftsfragen der Entwicklungspolitik, Baden Baden 2005</li> <li>• North, Douglass C.: Institutions, Institutional Change and Economic Performance, New York 1990</li> <li>• Rodrik, Dani: In Search of Prosperity, Oxford 2003</li> <li>• Sen, Amartya: Development as Freedom, New York 1999</li> </ul>

Modulname		Modulkürzel
Development		DEV
<b>Veranstaltungsname</b>		Veranstaltungskürzel
<b>Conflict, Governance and Human Security</b>		
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Tobias Debiel	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2. Semester	Jedes Sommersemester	Englisch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	150	180	6

Lehrform
Seminar
Lernziele
Den Studierenden werden die politischen Dimensionen von Entwicklung und ihre Wechselwirkungen mit anderen Aspekten des Entwicklungsprozesses vermittelt. Zentral geht es um das Verständnis von guter Regierungsführung und den Bedingungen von Demokratieförderung unter Berücksichtigung lokaler soziokultureller Besonderheiten.
Inhalte
Der erste Teil der Veranstaltung widmet sich den Definitionen und Konzepten von menschlicher Sicherheit, ihrer Operationalisierung und dem aktuellen Stand der empirischen Forschung. Menschliche Sicherheit wird als umfassender und mehrdimensionaler Begriff erörtert. Im zweiten Teil wird sie als politisches Leitbild in ausgewählten Außenpolitiken sowie in Verbindung mit dem Diskurs um die Responsibility to Protect beleuchtet. Schließlich widmet sich der dritte Teil des Seminars einer ausführlichen Fallanalyse, um die Bedeutung menschlicher Sicherheit im Rahmen von Konfliktanalyse und Konfliktbearbeitung herauszuarbeiten.
Studien-/Prüfungsleistung
Referat und Hausarbeit
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Commission on Human Security: Human Security Now, New York 2003</li> <li>• Scheinin, Martin (Ed.): Empowerment, participation, accountability and Non-Discrimination, Leiden u.a. 2005</li> <li>• Thomas, Caroline: Global Governance, Development and Human Security, London u.a. 2000</li> </ul>

Modulname		Modulkürzel
Development		DEV
<b>Veranstaltungsname</b>		Veranstaltungskürzel
<b>Duisburg-Essen Model United Nations</b>		
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Tobias Debiel	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2. Semester	Jedes Sommersemester	Englisch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernziele</b>
Die Studierenden erlangen fundierte Kenntnisse über den Aufbau und die Funktionsweise der UN-Organe. Sie analysieren aktuelle Probleme der Internationalen Beziehungen und lernen Konfliktpotenziale und mögliche Lösungsansätze zu identifizieren. Darüber hinaus schulen die Studierenden ihre rhetorischen Fähigkeiten.
<b>Inhalte</b>
a) Das Seminar führt ein in den Aufbau und die Funktionsweise der UN-Hauptorgane und von UN-Organisationen in den Politikfeldern Sicherheitspolitik, Armutsbekämpfung, internationale Finanzpolitik und Klimawandel. b) Es werden Methoden der Online-Recherche über Debatten in ausgewählten UN-Hauptorganen und über ihre Entscheidungen vorgestellt. c) Nationalstaaten verfolgen bei der Durchsetzung ihrer Interessen innerhalb des UN-Systems sehr verschiedene Strategien der Verhandlungsführung, der Koalitionsbildung und der Verzögerung oder Blockade multilateraler Entscheidungsprozesse. Am Beispiel der USA, der EU-Regierungen, von Indien und China werden diese Strategien bei den Problemen der Sicherheitspolitik, Armutsbekämpfung, der internationalen Finanzpolitik und des Klimawandels untersucht. d) Zur Vorbereitung der Tagung werden praktische englischsprachige Übungen zu formalisierten Debatten in UN-Gremien durchgeführt
<b>Studien-/Prüfungsleistung</b>
Mündliche und schriftliche Studienleistung
<b>Literatur</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Brock, Lothar/Tanja Brühl: Nach dem UN-Reformgipfel, Vorschläge zur Stärkung der kollektiven Friedenssicherung, Policy Paper 24 der Stiftung Entwicklung und Frieden, ISSN 1437-2800, in: <a href="http://www.sef-bonn.org/download/publikationen/policy_paper/pp_24_de.pdf">http://www.sef-bonn.org/download/publikationen/policy_paper/pp_24_de.pdf</a>, Bonn 2006</li> <li>• Gareis, Sven Bernhard / Varwick, Johannes: Die Vereinten Nationen. 4. Aufl., Budrich, Opladen 2006</li> <li>• Kennedy, Paul: Parlament der Menschheit. Die Vereinten Nationen und der Weg zur Weltregierung. München 2007</li> </ul>

<b>Modulname</b>	Modulkürzel
<b>Governance</b>	GOV
Fachbereich	
Gesellschaftswissenschaften	
Verwendung in Studien-gang	Development and Governance , Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik, Politikmanagement

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1. Studienjahr	1 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen	Empfohlene Voraussetzungen
BA abgeschlossen	Keine

#### Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeits-aufwand in h	ECTS-Credits
1	(V) Policy Analysis	2	120	4
2	(S) Public Administration	2	180	6
3	(S) Democracy and Governance out of OECD	2	180	6
<b>Summe</b>		<b>6</b>	<b>480</b>	<b>16</b>

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Lehrveranstaltungsbezogene Prüfungen zu den beiden Seminaren (Referat und Hausarbeit) sowie zur Vorlesung (Klausur)

Modulname		Modulkürzel
Governance		GOV
<b>Veranstaltungsname</b>		Veranstaltungskürzel
<b>Policy Analysis</b>		
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Andreas Blätte	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1. Semester	Jedes Wintersemester	Englisch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	90	120	4

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
Die Studierenden lernen die politikfeldübergreifenden und –spezifischen Prozesse der Politikentwicklung (politics, policies) und ihrer Implementation kennen. Dabei geht es um die Akteure und ihre Vernetzung, die Entscheidungsprozesse, die Bestände an Einzelpolitiken (policies) im Politikfeld, die Bedeutung von Interessen-, Beteiligten- und Adressatengruppen sowie um Instrumente der Steuerung von Veränderungsprozessen und ihrer Begleitung/Evaluation
Inhalte
Im Kern der Darstellung steht ein Tableau von Politikfeldern und ihren jeweiligen Gestaltungsprinzipien, die einen Vergleich zwischen grundlegenden einheitlichen Mustern und durch Inhalte beeinflussten Variationen ermöglichen. Ein zentrales Gruppierungsmerkmal ist die relative Nähe oder Ferne des jeweiligen Aufgabenfeldes zum „Staat“ (öffentlichen Institutionen)
Studien-/Prüfungsleistung
Klausur
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grunow, Dieter (Hrsg.): Verwaltungshandeln in Politikfeldern, Opladen 2003</li> <li>• Schröter, Eckhard,(Hrsg.): Empirische Policy- und Verwaltungsforschung, Opladen 2001</li> <li>• Stockmann, Reinhart (Hrsg.): Evaluationsforschung, Opladen 2000</li> </ul>

Modulname		Modulkürzel
Governance		GOV
<b>Veranstaltungsname</b>		Veranstaltungskürzel
<b>Public Administration</b>		
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Lothar Zechlin	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1. Semester	Jedes Wintersemester	Englisch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	150	180	6

Lehrform
Seminar
Lernziele
Verwaltungspolitik umfasst alle explizit formulierten Programme und Projekte zur Gestaltung von Strukturen und Prozessen der Durchführung öffentlicher Aufgaben (Implementation) und ihrer Wirkungskontrolle; sie beinhaltet vor allem auch eine Bestimmung der Schnittstelle zur sogen. Zivilgesellschaft und zur Politik i.e.S. Die Studierenden lernen Gegensatzfelder und Strategien der Verwaltungsreform/-modernisierung der jüngeren Vergangenheit und der Gegenwart kennen und machen sich an einzelnen Beispielen mit den Erfordernissen des Change-Managements vertraut.
Inhalte
Gegenstandsfelder der Verwaltungspolitik werden auf verschiedenen Ebenen und mit unterschiedlichen Wirkungsfeldern erfasst: auf globaler Ebene sind es die „Staats“-Leitbilder (Schlanker Staat, Aktivierender Staat, nationaler Wettbewerbsstaat) und ihre Auswirkungen; auf mittlerer Ebene sind es grundlegende Prinzipien (E-Government, Gewährleistungsverwaltung, Bürgerkommune); auf konkreter Ebene sind es neue Praktiken des Verwaltungsmanagements (Outsourcing, Benchmarking, Outputsteuerung, Bürger- und Kundenorientierung, Beschwerde-Management). Hinzu kommen die (z.T. veränderten) Bewertungsmaßstäbe Akzeptanz, Transparenz, Beteiligung, Effektivität, Effizienz, Bürgernähe; sie erlauben eine kritisch konstruktive Wirkungs- und Bewertungsanalyse verwaltungspolitischer Strategien.
Studien-/Prüfungsleistung
Referat und Hausarbeit
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Böhret, Carl / Siedentopf, Heinrich (Hrsg.): Verwaltung und Verwaltungspolitik, Berlin 1983</li> <li>• Büchner, Wolfgang / Büillesbach, Alfred (Hrsg.): E-Government – Staatliches Handeln in der Informationsgesellschaft, Köln 2003</li> <li>• König, Klaus (Hrsg.): Deutsche Verwaltung an der Wende zum 21. Jahrhundert, Baden-Baden 2003</li> <li>• Seibel, Wolfgang / Benz, Arthur: Regierungssystem und Verwaltungspolitik, Opladen 1995</li> </ul>

Modulname	Modulkürzel
Governance	GOV
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungskürzel
<b>Democracy and Governance out of OECD</b>	
Lehrende	Fach
Dr. Jörg Faust Prof. Dr. Christof Hartmann	Politikwissenschaft
Institut für Politikwissenschaft	

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1. Semester	Jedes Wintersemester	Englisch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	90	120	6

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden erwerben die Kompetenz, theoretische Ansätze, Typologien und Indikatoren gesellschaftlichen und politischen Wandels in Entwicklungs- und Transformationsländern zu verstehen. Sie erkennen den Nutzen von deduktiven wie induktiven Forschungsansätzen, um Merkmale und Verlaufsmuster von Demokratisierungs- und Transformationsprozessen angemessen erfassen zu können.
Inhalte
Das Seminar führt in zentrale Begriffe und Konzepte der Demokratisierungs-, Transformations- und Governanceforschung ein. Hierbei geht es zunächst um die Beschreibung und Typologisierung unterschiedlicher Formen politischer Herrschaft, die Verlaufsmuster von Prozessen des Regimewechsels und die Frage der Relevanz dieser Konzepte im internationalen Vergleich. Zum zweiten werden die Voraussetzungen und Auswirkungen von Demokratie und Transformationsprozessen diskutiert. Die Kausalitätsrichtungen waren und sind Anlass für umfangreiche theoretische Debatten, die unter Bezugnahme auf empirische Erkenntnisse diskutiert werden.
Studien-/Prüfungsleistung
Referat und Hausarbeit
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diamond, Larry/Linz, Juan J./Lipset, Seymour M. (Eds.): Politics in Developing Countries: Comparing Experiences with Democracy, 2nd edition, Boulder 1995</li> <li>• Hyden, Goran/Court, Julius/Mease, Kenneth: Making Sense of Governance: Empirical Evidence from Sixteen Developing Countries, Boulder 2004</li> <li>• Lauth, Hans-Joachim: Demokratie und Demokratiemessung, Wiesbaden 2004</li> <li>• Merkel, Wolfgang et. al.: Defekte Demokratie. Band 1: Theorie, Opladen 2003</li> </ul>

<b>Modulname</b>	Modulkürzel
<b>Area Studies</b>	AREA
Fachbereich	
Gesellschaftswissenschaften	
Verwendung in Studien-gang	Development and Governance , Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1. Studienjahr	2 Semester	Pflichtmodul (mit Wahlpflicht-veranstaltungen)

Voraussetzungen	Empfohlene Voraussetzungen
BA abgeschlossen	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen (zwei aus drei Veranstaltungen)

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeits-aufwand in h	ECTS-Credits
1	(V) African Politics	2	120	4
2	(V) East Asian Politics	2	120	4
3	(V) European Politics	2	120	4
<b>Summe</b>		<b>4</b>	<b>240</b>	<b>8</b>

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Lehrveranstaltungsbezogene Prüfungen in den Vorlesungen (Klausur)

Modulname	Modulkürzel	
Area Studies	AREA	
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungskürzel</b>	
<b>African Politics</b>		
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Christof Hartmann	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2. Semester	Jedes Sommersemester	Englisch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	90	120	4

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
Den Studierenden werden Kenntnisse über die nachkoloniale politische Entwicklung im sub-saharischen Afrika vermittelt. Sie lernen die strukturellen Gemeinsamkeiten, aber auch die Unterschiede in den politischen und sozialen Entwicklungen der sub-saharischen Staaten kennen.
Inhalte
Die Vorlesung konzentriert sich auf die politische und gesellschaftliche Dynamik in den Staaten Sub-Sahara-Afrikas seit der Unabhängigkeit. Neben den gemeinsamen strukturellen Rahmenbedingungen werden auch die Unterschiede in den politischen und sozialen Entwicklungen herausgearbeitet. Nach einer Skizzierung wesentlicher historischer Etappen geht es im Besonderen um den Staat, um Verwaltung und Dezentralisierung, Wahlen und Parteien, Ethnizität und soziale Schichtung, Zivilgesellschaft, Religion und Politik sowie Frauen in Politik und Gesellschaft Afrikas.
Studien-/Prüfungsleistung
Klausur
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bratton, Michael/van de Walle, Nicolas: Democratic Experiments in Africa: Regime Transitions in Comparative Perspective, New York 1997</li> <li>• Chazan, Naomi et. al.: Politics and Society in Contemporary Africa, 3rd edition, Boulder 1999</li> <li>• Joseph, Richard (Hrsg.): State, Conflict and Democracy in Africa, Boulder/London 1999</li> <li>• Hyden, Goran: African Politics in Comparative Perspective, Cambridge 2006</li> </ul>

Modulname		Modulkürzel
Area Studies		AREA
<b>Veranstaltungsname</b>		Veranstaltungskürzel
<b>East Asian Politics</b>		
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Thomas Heberer	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2. Semester	Jedes Sommersemester	Englisch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	90	120	4

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
Die Studierenden sind mit theoretischen und analytischen Kernfragen der politischen Systeme in ausgewählten Ländern Ostasiens (Schwerpunkt VR China) vertraut. Dies umfasst theoretische Ansätze zur Erklärung von Politikgestaltung und Politikprozessen sowie ein weiterführendes Verständnis von Strukturen und Institutionen, Grundlagen der politischen Kultur sowie ausgewählten Politikfeldern.
Inhalte
Schwerpunkt der Vorlesung ist die Einführung in das politische System der VR China. Zunächst werden Ansätze politischer Komparatistik behandelt. Nach einem historischen Rückblick auf die politische Geschichte der Volksrepublik werden die Grundlagen politischer Kultur, Herrschaftsstrukturen und Partizipation unter Betonung lokaler sowie informeller gegenüber formellen Strukturen, politische Reformen und politischer Wandel beleuchtet. Ein genauerer Blick erfolgt auf die Träger, unterschiedliche Felder und Prozesse dieses Wandels. Von besonderem Interesse ist das Wechselverhältnis zwischen sozialem, institutionellen und politischen Wandel.
Studien-/Prüfungsleistung
Klausur oder mündliche Prüfung
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Adam, Erfried et. al. (Eds.): Social Protection in Southeast &amp; East Asia, Bonn 2002</li> <li>• Croissant, Aurel et. al. (Eds.): Electoral Politics in Southeast &amp; East Asia, Singapore 2002</li> <li>• Derichs, Claudia/Heberer, Thomas (Hrsg.): Einführung in die politischen Systeme Ostasiens. Opladen 2003</li> <li>• Marsh, Ian (Ed.): Democracy, Governance, and Economic Performance. East and Southeast Asia, Tokyo 1999</li> <li>• Smith, Tong-Jin: Demokratie und Demokratisierung in Ostasien. Die politische Konsolidierung in (post-)konfuzianischen Staaten. Hamburg 2003</li> </ul>

Modulname	Modulkürzel	
Area Studies	AREA	
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungskürzel</b>	
<b>European Politics</b>		
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Heinz-Jürgen Axt	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2. Semester	Jedes Sommersemester	Englisch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	90	120	4

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
Die Studierenden sind mit den theoretischen und analytischen Kernfragen zu den politischen Systemen und Beziehungen in Europa insgesamt und in ausgewählten Ländern vertraut. Dabei wird das Augenmerk insbesondere auf neue Formen des Regieren im europäischen Mehrebenensystem gerichtet, das vor allem auch theoretisch reflektiert wird.
Inhalte
Die Vorlesung behandelt am Beispiel von Politik und Gesellschaft in Europa Faktoren, die zur Erklärung und zum Verständnis politischer Prozesse und (neuartiger) Formen von Regieren notwendig sind. Es erfolgt zunächst eine Rückschau auf die Auflösung des „alten Europa“ und die Entstehung eines „neuen Europa“ (einschließlich einer Erörterung der Implikationen des 11. September 2001). Betrachtet wird nicht nur die Europäische Union, sondern auch weitere Kooperationsformen. Ausgehend vom Governance-Begriff wird schließlich die in der Entstehung begriffene europäische Zivilgesellschaft und ihre Rolle in europäischen Governance-Prozessen beleuchtet.
Studien-/Prüfungsleistung
Klausur
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Benz, Arthur (Hrsg.): Governance – Regieren in komplexen Regelsystemen, Wiesbaden 2004</li> <li>• Garton Ash, Timothy: Freie Welt. Europa, Amerika und die Chance der Krise. München/Wien 2004</li> <li>• Gasteyer, Curt: Europa von der Spaltung zur Einigung. Darstellung und Dokumentation 1945-2000, Vollst. überarb. Neuaufl. Bonn 2001</li> <li>• Kohler-Koch, Beate/Conzelmann, Thomas/Knodt, Michele: Europäische Integration – Europäisches Regieren, Wiesbaden 2004</li> <li>• Wallace, Helen/Wallace, William/Pollack, Mark (Hrsg.): Policy-making in the European Union, 5. edition, Oxford u.a. 2005</li> <li>• Weidenfeld, Werner (Hrsg.): Die Europäische Union. Politisches System und Politikbereiche, Bonn 2004</li> <li>• Weidenfeld, Werner (Hrsg.): Europa-Handbuch (2 Bde.), 3. aktualisierte und überarbeitete Auflage, Gütersloh 2004</li> </ul>

## **Praktikum und Abschlussarbeit im internationalen Master-Studiengang „Development and Governance“ am Institut für Politikwissenschaft der Universität Duisburg-Essen**

### **Funktion und Schwerpunkt des Praktikums**

Obligatorischer Bestandteil des zweisemestrigen Internationalen Masterstudiengangs „Development and Governance“ ist ein Praktikum. Es dient dem Erwerb praxisbezogener Kompetenzen im Bereich der Entwicklungspolitik und der Entwicklungszusammenarbeit. Das Praktikum wird bei einer (deutschen) Entwicklungspolitischen Organisation abgeleistet.

### **Dauer, Vorbereitung und Betreuung des Praktikums**

Das Praktikum umfasst mindestens sechs Wochen. Er wird in der Regel zwischen dem 2. und 3. Semester durchgeführt. Für das Praktikum werden 8 ECTS Credits angerechnet. Die Institution, bei der das Praktikum abgeleistet wurde, beschreibt in einer Bescheinigung die im Praktikum erbrachten Leistungen. Über das Praktikum ist von den Studierenden ein Bericht vorzulegen. Für Studierende des Studiengangs gibt es eine Anlaufstelle am Institut, die sie bei der Organisation des Praktikums berät.

### **Masterarbeit**

Die Abschlussarbeit wird im 4. Semester in maximal 2 Monaten erstellt. Zu Beginn des Sommersemesters muss ein ein verpflichtendes Kurzexposé für die Arbeit vorgelegt werden. Für die Abschlussarbeit werden 15 ECTS Credits angerechnet.

## **Impressum**

Universität Duisburg-Essen  
Fachbereich Gesellschaftswissenschaften  
Institut für Politikwissenschaft  
Programmverantwortliche/r: Prof. Dr. Christof Hartmann  
Lotharstr. 65  
45057 Duisburg  
Email: christof.hartmann@.uni-duisburg.de

Rechtlich bindend ist die Prüfungsordnung.

## **Legende**

V = Vorlesung

S = Seminar

SWS = Semesterwochenstunden

Cr = ECTS-Credits (1 Cr entspricht ca. 30 Arbeitsstunden eines/einer Studierenden)